

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Rates
vom 13.08.2014**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

Einwohnerfragestunde

RV Roß-Luttman eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Ein Einwohner fragt, in wie weit die Ampelanlagen auf eine „grüne Welle“ für die Autofahrer geschaltet wurden oder noch werden.

Bgm Eichinger berichtet, dass es eine „grüne Welle“ vom Bahnhof bis zur Mühlenstraße gebe. Es werde ständig geprüft, in welchem Bereich eine solche Verbesserung möglich sei.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit VorlNr.

RV Roß-Luttman eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

RV Roß-Luttman bittet die anwesenden Personen sich von den Plätzen zu erheben und verliest anlässlich des Todes des ehemaligen Stadtdirektors, Herrn Prof. Dr. Rosenzweig, folgenden Nachruf: „Am 01.08.2014 verstarb Stadtdirektor außer Dienst Prof. Dr. Klaus Rosenzweig im Alter von 74 Jahren. Herr Prof. Dr. Klaus Rosenzweig war von 1970 bis 1979 Stadtdirektor der Stadt Rotenburg (Wümme) und er setzte sich mit seiner ganzen Arbeitskraft für die Belange Rotenburgs und ihrer Bürgerinnen und Bürger ein. Er prägte die Stadt Rotenburg (Wümme) nachhaltig. So war er maßgeblich an der Eingemeindung der vier Ortschaften beteiligt, u. a. wurde die vollbiologische Kläranlage geschaffen, die Verlegung der Wümme erfolgte und die Städtepartnerschaft zwischen Rotenburg (Wümme) und der Gemeinde Aalter/Belgien wurde ins Leben gerufen.“

Sie bittet die anwesenden Personen einen Moment in Gedenken an Herrn Prof. Dr. Klaus Rosenzweig innezuhalten.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

VorlNr.

Bgm Eichinger bittet um die Aufnahme „Umzug der Kindertagesstätte Aktion Kindergarten e.V. zum 01.01.2014“ als TOP 3. Zudem müssten der TOP 4 (Nachbesetzung der Fachausschüsse) und TOP 5 (Nachbenennung von Mitgliedern für andere Gremien) um die Worte „und Umbesetzungen“ ergänzt werden, da die Arbeitsgruppe FW/FDP/WIR die bisherigen Benennungen ändern wolle.

Der Rat stellt die Tagesordnung mit den Änderungen einstimmig fest.

TOP 3 Umzug der Kindertagesstätte Aktion Kindergarten e.V. zum 01.01.2015

VorlNr.
0591/2011-2016

Bgm Eichinger erörtert, dass er in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 01.07.2014 den Sachverhalt vorgetragen habe. Der Gruppenraum habe nach den damals vorliegenden Plänen eine Größe von 50m² gehabt. Nach neuen Vermessungen des Raumes sei dieser jedoch kleiner, sodass die Aufnahmekapazität der Kindertagesstätte nicht bei 25 Kindern sondern bei 24 Kindern liege.

Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig dem Umzug der Kindertagesstätte des Vereins Aktion Kindergarten e.V. in die Bischofstraße 9, 27356 Rotenburg (Wümme) zum 01.01.2015 zuzustimmen. Die Aufnahmekapazität liegt bei maximal 24 Kindern.

TOP 4 Nachbesetzung und Umbesetzung der Fachausschüsse

VorlNr.
0620/2011-2016

StOAR Eckert führt in den Sachverhalt ein, bittet um die Nachbenennungen und trägt die Umbesetzungen vor.

Beschluss:

Der Rat stellt einstimmig die Nachbesetzungen und Umbesetzungen (Fettdruck) der folgenden Fachausschüsse fest:

1. Finanzausschuss

9 stimmberechtigte Mitglieder	4 beratende Mitglieder
1 Heinz-Günter Bargfrede	1 (SPD) Hans-Joachim Gade
2 Mechthild Roß-Luttmann	2 (CDU) Horst-Dieter Werwoll
3 Paul Dittmer	3 (Grüne) Hildegard Bargfrede-Schröter
4 Marion Bassen	4 (CDU) Rolf Ludwig
5 Gilberto Gori	
6 Marje Grafe	
7 Peter Jablonowski	
8 Manfred Radtke	
9 Ingo Lesch	
10 Mattina Berg (beratend)	

2. Ausschuss für Straßenbau- und Tiefbau

9 stimmberechtigte Mitglieder		4 beratende Mitglieder	
1	Bernhard Wagner	1	(CDU) Bernd Veller
2	Heinrich Klee	2	(CDU) wird nachbenannt
3	Paul Dittmer	3	(Grüne) Werner Brüggemann
4	Uwe Lüttjohann	4	(SPD) Margit Schröder
5	Hermann Martin		
6	Andreas Weber		
7	Dr. Matthias Hülsemann		
8	Manfred Radtke		
9	Jens Kohlmeyer		
10	Mattina Berg (beratend)		

3. Sozialausschuss

9 stimmberechtigte Mitglieder		4 beratende Mitglieder	
1	Eike Holsten	1	(CDU) Sabina Warnken
2	Gerrit Moret	2	(CDU) Sebastian Bremer
3	Dr. Klaus Rinck	3	(Grüne) Antje Jäger
4	Hartmut Schaarschmidt	4	(SPD) Marius Herker
5	Andreas Weber	5	(Seniorenbeirat) Gisela Flake
6	Marje Grafe		
7	Peter Jablonowski		
8	Elisabeth Dembowski		
9	Alexander Moor		
10	Dr. Erika Schumann-Mößeler (beratend)		

4. Sportausschuss

9 stimmberechtigte Mitglieder		4 beratende Mitglieder	
1	Heinz-Günter Bargfrede	1	(CDU) Paul Metternich
2	Hedda Braunsburger	2	(CDU) Franziska Kettenburg
3	Dr. Klaus Rinck	3	(Grüne) Joachim Hickisch
4	Gilberto Gori	4	(SPD) Bernd-Rüdiger Schaffran
5	Eike Holsten	5	(Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Rotenburger Sportvereine) Rolf Ludwig
6	Thomas Lauber		
7	Alexander Moor		
8	Peter Jablonowski		
9	Renate Scherl-Zudse		
10	Dr. Erika Schumann-Mößeler (beratend)		

5. Wirtschaftsförderungs- und Fremdenverkehrsausschuss

9 stimmberechtigte Mitglieder

1	Bernhard Wagner
2	Christa Schmidt
3	Henning Poppe
4	Marion Bassen
5	Gilberto Gori
6	Renate Scherl-Zudse
7	Thomas Lauber
8	Peter Jablonowski
9	Alexander Moor
10	Mattina Berg (beratend)

4 beratende Mitglieder

1	(CDU) Andreas Pfau
2	(CDU) Frank Neumann
3	(Grüne) Meike Hülsemann
4	(SPD) Christa Förster-Müller

6. Umweltschutzausschuss

9 stimmberechtigte Mitglieder

1	Eike Holsten
2	Henning Poppe
3	Paul Dittmer
4	Hedda Braunsburger
5	Uwe Lüttjohann
6	Hermann Martin
7	Ekkehard von Hoyningen-Huene
8	Manfred Radtke
9	Alexander Moor
10	Mattina Berg (beratend)

4 beratende Mitglieder

1	(CDU) Dr. Martin Knigge
2	(CDU) Günter Stecher
3	(Grüne) Falk-Giselher Lutosch
4	(SPD) Günter Lüdemann

7. Kulturausschuss

9 stimmberechtigte Mitglieder

1	Christa Schmidt
2	Eike Holsten
3	Heinrich Klee
4	Hedda Braunsburger
5	Hermann Martin
6	Andreas Weber
7	Dr. Matthias Hülsemann
8	Ekkehard von Hoyningen-Huene
9	Ingo Lesch
10	Dr. Erika Schumann-Mößeler (beratend)

4 beratende Mitglieder

1	(CDU) Tilman Purrucker
2	(CDU) Galina Schüler
3	(Grüne) Bernd Braumüller
4	(SPD) Kathrin Hammermeister

8. Ausschuss für Planung- und Hochbau

9 stimmberechtigte Mitglieder

1	Eike Holsten
2	Heinrich Klee

4 beratende Mitglieder

1	(CDU) Andreas Pfau
2	(CDU) Dirk Schenckenberg

3	Oliver Credo
4	Marion Bassen
5	Hermann Martin
6	Hartmut Schaarschmidt
7	Ekkehard von Hoyningen-Huene
8	Manfred Radtke
9	Alexander Moor
10	Mattina Berg (beratend)

3	(Grüne) Joachim Cordes
4	(SPD) Carsten Bamberg

9. Jugendausschuss

9 stimmberechtigte Mitglieder	
1	Mechthild Roß-Luttmann
2	Marje Grafe
3	Peter Jablonowski
4	Uwe Lüttjohann
5	Ingo Lesch
6	Gerrit Moret
7	Renate Scherl-Zudse
8	Bernhard Wagner
9	Elisabeth Dembowski
10	Dr. Erika Schumann-Mößeler (beratend)

beratende Mitglieder stehen fest:	
1	Ilka Holsten-Poppe (CDU)
2	Bettina Paul-Renken (Ev. Luth. Kindertagesstättenverband Rotenburg-Verden)
3	Kathrin Frost (Stadtjugendring)
4	Dagmar Weber (SPD)
5	Iris Friedrich-Klinger (Stadtelternrat)

TOP 5 Nachbenennung und Umbesetzung von Mitgliedern für andere Gremien

VorlNr.
0621/2011-2016

StOAR Eckert berichtet, dass zur Benennung von Mitgliedern des Wasserversorgungsverbandes Rotenburg-Land noch eine Nachricht vom Verband ausstehe; er bittet aufgrund dessen um Vertagung.

Beschluss:

Der Rat stellt einstimmig die Nachbesetzungen und Umbesetzungen (Fettdruck) der anderen Gremien wie folgt fest:

1.) Aufsichtsrat der Stadtwerke

1	<u>Heinz-Günter Bargfrede</u> Mitglied	<u>Eike Holsten</u> stellvertr. Mitglied
2	<u>Hartmut Leefers</u> Mitglied	
3	<u>Gilberto Gori</u> Mitglied	<u>Heike Behr</u> stellvertr. Mitglied
4	<u>Marje Grafe</u> Mitglied	
5	<u>Manfred Radtke</u> Mitglied	<u>Thomas Lauber</u> stellvertr. Mitglied

Ingo Lesch
beratendes Mitglied

Jens Kohlmeier
stellvertr. beratendes Mitglied

Mattina Berg
beratendes Mitglied

Dr. Erika Schumann-Mößeler
stellvertr. beratendes Mitglied

2.) Beirat Volkshochschule

a) Ratsmitglieder

Christa Schmidt
Mitglied

Gerrit Moret
stellvertr. Mitglied

Hedda Braunsburger
Mitglied

Andreas Weber
stellvertr. Mitglied

b) Persönlichkeiten des öffentl. Lebens

Mitglieder:	Stellvertreter:
Maren Fischer-Paulitsch (Grüne)	Anita Wolf-Turek (Grüne)
Tilman Purrucker (CDU)	Kein/e Vertreter/in
Rudolf Meier (CDU)	Kein/e Vertreter/in
Dr. Hans Rudolf Wahl (SPD)	Kathrin Hammermeister (SPD)

4.) Kreismitgliederversammlung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes

Bürgermeister Eichinger ist gem. der Satzung des NSGB Vertreter der Stadt.

Dr. Klaus Rinck
zusätzl. Vertreter/in

Heike Behr
zusätzl. Vertreter/in

Oliver Credo
Stellvertreter/in

Renate Scherl-Zudse
Stellvertreter/in

TOP 6 Bestellung der/des Vorsitzenden/stellv. Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH; Beauftragung der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH

VorlNr.
0622/2011-2016

RV Roß-Luttmann fragt, ob es Vorschläge zur Bestellung gibt.

RH Dr. Rinck schlägt RH Bargfrede als Vorsitzenden für den Aufsichtsrat vor.

RH Weber schlägt RH Gori als stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates vor.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beauftragt einstimmig die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH, zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH

Herrn Heinz-Günter Bargfrede

und Herrn Gilberto Gori zum Stellvertreter zu bestellen.

TOP 7 Neubau einer Zweifeldturnhalle für die Theodor-Heuss-Schule (IGS) an der Gerberstraße; Beratung und Beschluss über die Ergebnisse der Planung für die neue Turnhalle mit Kostenschätzung VorlNr.
0619/2011-2016

Bgm Eichinger verweist auf die heutige Berichterstattung der Rotenburger Kreiszeitung und der Rotenburger Rundschau und teilt mit, dass er diese Berichte richtigstellen werde. Er verliest das dem Rat vorliegende Schreiben der Kommunalaufsicht:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 13.08.2014 hat die Ratsfrau Heike Behr sowie telefonisch der Bürgermeister der Stadt Rotenburg (Wümme) Herr Eichinger und der Ratsherr Manfred Radtke darum gebeten, eine Einschätzung der Kommunalaufsicht zu dem Schreiben des Landesrechnungshofes vom 04.08.2014 abzugeben. Das Schreiben von Frau Behr wurde an das RPA gerichtet, zuständigkeitshalber aber an die Kommunalaufsicht weitergeleitet.

Zu dem Schreiben von Herrn Voigt als Vertreter des Landesrechnungshofes (im folgenden LRH) stelle ich in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt folgendes fest:

1. Der LRH ist für die Prüfung nicht zuständig.
2. Der Landesrechnungshof hat keine offizielle Bewertung zu dem obigen Sachverhalt abgegeben, lediglich ein Mitarbeiter hat eine persönliche Einschätzung ohne eigene Prüfungserkenntnisse verfasst.
3. Trotz Schreiben des RPA des Landkreises Rotenburg (Wümme) vom 14.07.2014 an den LRH, mit dem Angebot weitergehende Informationen zu dem die Anfrage betreffenden Vorgang zu übermitteln, hat der LRH keine Kontaktaufnahme für notwendig erachtet.
4. Die vergaberechtliche Bewertung des RPA und des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums, Referat Öffentliches Auftragswesen, wird durch den LRH grundsätzlich geteilt.
5. Im Wesentlichen lässt sich Herr Voigt zu den Fragen
 - des Umgangs mit den Vergaberichtlinien der Stadt Rotenburg (Wümme) und
 - der Beachtung des § 12 GemHKVOaus.
Beide Fragestellungen wurden bereits in der Stellungnahme des RPA an die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 28.01.2014 inhaltlich nahezu identisch aufgeworfen. Im Rahmen der Kommunikation mit der Stadtverwaltung und nach Einreichung von

zusätzlichen Informationen / Bestätigungen konnten die in der Stellungnahme vom 28.01.2014 geäußerten Bedenken im Hinblick auf die Regelungen des § 12 Absatz 1 Satz 1 GemHKVO ausgeräumt werden, was mit Schreiben des RPA an die Stadt vom 06.02.2014 auch bestätigt wurde. Ansonsten wurden die von der Fraktion Bündnis 90 | DIE GRÜNEN an den LRH gestellten Fragestellungen bereits mit unserer Stellungnahme vom 07.02.2014 umfassend beantwortet.

6. Wie der LRH richtig feststellt, obliegt eine abschließende rechtliche Beurteilung der Kommunalaufsicht des Landkreises.
Auch im Schreiben des Herrn Voigt vom Landesrechnungshof wird zwar die Entscheidungsfindung persönlich kritisiert, jedoch in keiner Form und an keiner Stelle eine Aussage zu einer Rechtswidrigkeit des Verwaltungshandels getätigt.
Die Kommunalaufsicht des Landkreises Rotenburg (Wümme) kann nach intensiver Sichtung sämtlicher Unterlagen und Informationen zu diesem Vorgang **keine Rechtswidrigkeit** - weder in Bezug auf das Handeln der Verwaltung, noch im Hinblick auf den demokratischen Prozess in den Gremien der Stadt Rotenburg (Wümme) - feststellen.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Höhl“

Zudem trägt Bgm Eichinger folgende eigene Stellungnahme vor:
„Sehr geehrte Frau Ratsvorsitzende, sehr geehrte Damen und Herren,

auch die Presse muss sich die Frage stellen, warum sie den Behauptungen von Herrn Radtke ohne Rückfragen bei den betroffenen zuständigen Stellen so viel Raum zur Verfügung stellt. Mit dieser Berichterstattung entsteht in der Öffentlichkeit der Eindruck, dass der Rat und die Verwaltung mit dem Bürgermeister an der Spitze unrechtmäßig und ohne den Blick auf wirtschaftliches Denken und Handeln entscheiden.

Dies führt zu einer nicht mehr hinzunehmenden Verunsicherung in der Rotenburger Bevölkerung.

Sie, Herr Radtke, fordere ich auf, die Entscheidung des Rates und der zuständigen Aufsichtsbehörden zu respektieren. Es wurde und es wird in der Stadt Rotenburg nach Recht und Gesetz gearbeitet. Ihr Vorwurf, dass die Direktvergabe an das Büro Kläner Ribke und Partner nicht zulässig war und auch gegen das Vergaberecht verstößt, ist definitiv falsch.

Genauso falsch ist ihre Aussage, dass die Wirtschaftlichkeit des Projektes nicht ausreichend Berücksichtigung gefunden hat. Es gab ein Gutachten eines anerkannten Fachbüros zum baulichen Zustand der alten Halle und alternative Berechnungen für umfangreiche Sanierung der Turnhalle, einer Neuerrichtung in gleicher Größe sowie der Errichtung einer Zweifeld-Turnhalle. Die politische Entscheidung fiel hier letztendlich zugunsten der Zweifeld-Turnhalle. Auch bezüglich der wirtschaftlichen Ausführung der Zweifeld-Turnhalle besteht bei der Direktvergabe des Planungsauftrages an das Büro Kläner Ribke und Partner ausreichende Gelegenheit zur Entscheidung, da das Büro ausdrücklich angeboten hat, alternative Varianten mit Angabe der entsprechenden Baukosten ohne extra Honorarberechnung zu erstellen. In der Praxis hat das Büro das ja auch tatsächlich geleistet. Auch das wurde im Laufe des Verfahrens mehrfach eindeutig durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises bestätigt.

Herr Radtke, Sie haben hier und jetzt die Möglichkeit sich öffentlich für Ihr Verhalten zu entschuldigen.

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie uns nun gemeinsam den von Politik, Schule und Sport erarbeiteten Vorschlag auf den Weg bringen. Ich bitte Sie um Ihre Stimme für diesen Vorschlag.“

Er führt weiter aus, dass er Aufträge wieder unterschreiben werde, da die Überprüfung des LRH und der Kommunalaufsicht vorliegend seien.

RF Grafe hält folgende Rede: „Frau Vorsitzende, Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

in der jüngsten interfraktionellen Sitzung, die zu diesem Hallenneubau stattgefunden hat, hat man das Für und Wider aller Wünsche und Interessen bewertet. Das Ergebnis liegt uns nun vor.

Sicherlich übersteigt es bei Weitem den Preis den wir im Vorfeld angenommen haben, aber das kann und muss auch das Ergebnis sein, wenn man alle Interessen und Wünsche bedienen will. Denn wenn wir eine Standard-Schulsport-Zweifelhalle hätten haben wollen, hätten wir Politiker keinen Arbeitskreis bilden brauchen! Dann hätten auch die veranschlagten 2,5 Mio. vielleicht ausgereicht.

Wir haben jetzt die Chance eine zukunftsorientierte Sporthalle zu bauen, die nicht nur für die Schule, sondern auch für die Sportler hervorragend zu nutzen sein wird. Als Kreisstadt steht es uns gut an, hier gegebenenfalls auch etwas mehr Geld in die Hand zu nehmen und unsere neue Schule mit einer sehr guten Turnhalle auszustatten und auch für unsere Vereine und dem Sport generell gute Trainings- und Wettkampfbedingungen zu ermöglichen.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, wir brauchen diese Halle jetzt! Aber was viel wichtiger ist und in jeder Argumentationskette an erster Stelle stehen müsste ist: Unsere Kinder brauchen diese Halle jetzt! Darum bitte ich sie, dass sie dieser Vorlage zustimmen, damit die Turnhalle endlich in Bau gehen kann!

Vielen Dank.“

BG Radtke äußert, dass er aus verschiedenen Gründen über das heutige Schreiben der Kommunalaufsicht erstaunt sei. Er erkenne die Wortwahl, die der Bürgermeister in der gestrigen Sitzung des Verwaltungsausschusses gebraucht habe und dies halte er für „merkwürdig“. Die Behauptung im Schreiben der Kommunalaufsicht „der Ratsherr Radtke habe darum gebeten eine Einschätzung der Kommunalaufsicht zum Schreiben des LRH abzugeben“ sei falsch. Er habe darum nicht gebeten.

Er habe den bisherigen Leiter der Kommunalaufsicht (der bis zum 01.08.2014 im Amt war) gesprochen und dieser habe gesagt, dass das bei der Stadt Rotenburg durchgeführte Verfahren bei einer in Zeven durchgeführten Vorortuntersuchung moniert wurde. Das Rechnungsprüfungsamt habe in seinem Schreiben vom Januar 2014 festgestellt, dass das Verfahren nach dem Haushaltsrecht „nicht richtig“ sei. Zudem würden keine drei verschiedenen Varianten vorliegen.

Es sei ebenso vorgeschrieben, dass die Folgekosten kalkuliert werden müssten. Dies sei hier nicht erfolgt. Es seien noch klärungsbedürftige Fragen aufgeworfen worden und seine Fraktion werde sich aus den genannten Gründen enthalten.

RH Dr. Rinck berichtet vom Verlauf des Verfahrens und klärt, dass die Gewerke später einzeln ausgeschrieben werden. Bei Architektenleistungen gebe es festgeschriebene Leistungsstufen und die Kosten für die einzelnen Gewerke seien Schätzungen. Bei verschiedenen Architektenangeboten würde sich kein Einsparpotenzial auf tun. Die Kosten wurden reduziert und die Wünsche des Sportes und der Schule sehr gut eingearbeitet. Er freue sich darüber, dass Bgm Eichinger nun „anpacken“ werde und dass die Voraussetzungen nun gegeben seien.

RF Behr hält folgende Rede:

„Sehr geehrte Frau Ratsvorsitzende,

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eichinger,
Meine Damen, meine Herren,
mit einigem Erstaunen habe ich die jüngsten Presseverlautbarungen des Herrn Kollegen Radtke zum Schreiben des Herrn Voigt vom Niedersächsischen Landesrechnungshof in der örtlichen Presse gelesen.

Diesen Brief hat der Kollege zum Anlass genommen zu behaupten, dass das Verfahren der Stadt Rotenburg zur Vergabe des Planungsauftrags für den Neubau der Turnhalle einen Verstoß gegen die Haushaltsvorschriften darstelle. Insbesondere die Aussage im Interview mit der Rotenburger Kreiszeitung, dass der Bürgermeister der Stadt Rotenburg, mithin der Chef der Rotenburger Stadtverwaltung, rechtswidrig gehandelt habe, hat mich in ihrer Deutlichkeit doch verblüfft.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

da mir Herr Radtke diesen Brief mit Mail vom 09.08.2014 freundlicherweise übermittelt hat, darf ich Ihnen hier mitteilen, dass m.E. das Schreiben des Landesrechnungshofes diese Einschätzung des Kollegen Radtke nicht stützt und auch bei sehr motiviertem Lesen kein Vorwurf der Rechtswidrigkeit herauszulesen ist.

Im Gegenteil. Bei kritischem Lesen der Stellungnahme des Landesrechnungshofes fällt auf, dass Herr Voigt in seinem Schreiben zunächst darauf hinweist, dass

1. die Überprüfung von Einzelfällen in laufenden Verfahren nicht zu seinem Aufgabenbereich gehört und ihm

2. eine offizielle Stellungnahme des Einzelfalls

mangels eigener Prüfungszuständigkeit und

mangels eigener Prüfungserkenntnisse verwehrt sei.

Unbeschadet dieser Feststellungen erläutert er dann seine – wie ich annehmen darf, wohl persönliche Ansicht – zum konkreten Fall. Das alles allein auf der Grundlage ich zitiere „der von Herrn Radtke übersandten Unterlagen“.

Diese Struktur der Stellungnahme habe ich als widersprüchlich wahrgenommen. Dies umso mehr, da Herr Voigt doch, wie er schreibt, die vergaberechtlichen Bewertungen des Rechnungsprüfungsamtes Rotenburg und des niedersächsischen Wirtschaftsministeriums zum Vergabeverfahren der Stadt Rotenburg teilt.

Bewertungen, die doch schon unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten stattgefunden haben. Jedenfalls habe ich die mir vorliegenden Schreiben des RPA-Rotenburg und des nds. Wirtschaftsministerium so verstehen können, und dies entspricht ja dem Sinn und Zweck des Vergaberechtes insgesamt.

Und schon das Wirtschaftsministerium hat auf Anfrage der Fraktion der Grünen am 10.04.2014 geschrieben, dass von einer sorgfältigen Prüfung der Angelegenheit durch das RPA ausgegangen werden kann und keinerlei Rechtswidrigkeit des Vergabeverfahrens festgestellt.

Und das RPA, mit dessen Stellungnahme Herr Kollege Radtke sich nicht anfreunden konnte, weshalb er sich dann an das Wirtschaftsministerium wandte, hat mit Schreiben vom 06.02.2014 mitgeteilt, dass die Bedenken im Hinblick auf die Nichtumsetzung der Vorschriften der Gemeindekassen- und Haushaltsverordnung (GemHKVO) ausgeräumt sind.

Da Herr Radtke nun wiederholt, diesmal auf Grundlage der Stellungnahme des Landesrechnungshofes meint feststellen zu können, dass die Stadtverwaltung Rotenburg gegen Rechtsvorschriften verstößt und ich in der heutigen Ratssitzung über die Beschlussvorlage zum Turnhallenneubau entscheiden möchte, habe ich heute Morgen das Rechnungsprüfungsamt des Kreises angeschrieben und um Stellungnahme gebeten.

Ein weiterer Grund, meine Damen und Herren, ist aber auch, dass die in letzter Zeit in der Öffentlichkeit immer wieder diskutierten Unterstellungen von rechtswidrigen Handlungen seitens der Stadtverwaltung m.E. jedenfalls auf Dauer das Gefühl der Rechtssicherheit in der Öffentlichkeit untergraben können. Dem kann nach meiner Überzeugung nicht früh genug begegnet werden.

Und deshalb, verehrte Kolleginnen und Kollegen möchte ich Ihnen und der Öffentlichkeit an dieser Stelle erklären, dass es meine Aufgabe als Politikerin ist politische Entscheidungen zu

treffen und bei der Umsetzung auch weiterhin auf einen vertrauensvollen und ehrlichen Umgang mit der Stadtverwaltung Rotenburg setzen werde.

Ich habe bisher keinen Anlass gesehen, mich nicht gut und partnerschaftlich beraten zu fühlen. Die den Kommunalpolitikern der Stadt Rotenburg zur Seite stehenden Beamten und Angestellten der Stadt Rotenburg haben nach meiner Überzeugung immer loyal den Interessen der Stadt Rotenburg gedient und dabei den Anspruch verfolgt, die rechtlichen Vorgaben zu beachten und deutlich zu machen.

All das schließt Kritik nicht aus. Und sie können mir glauben, dass ich damit nicht sparen werde, wenn ich es für angebracht halte. Doch – und dies sei zuerst denen gesagt, die meinen solche Art Haltung als verwaltungshörig bezeichnen zu dürfen – man muss auch Kritik hinnehmen können, wenn es die eigene Argumentation betrifft.

Man muss akzeptieren können, wenn die eigene Überzeugung nicht ausreicht, um andere zu überzeugen. Und man muss akzeptieren, wenn man schlicht nicht recht hat.

Und nun freue ich mich, dass die zuständige Kommunal- und Fachaufsichtsbehörde, die Kommunalaufsicht des Landkreises Rotenburg ihre offizielle Stellungnahme zum Vergabeverfahren an die Stadtverwaltung Rotenburg übermittelt hat und uns diese rechtlich abschließende Beurteilung zum Vergabeverfahren Turnhallenneubau an der Gerberstraße vorliegt.

Ich finde in ihr im Ergebnis die Argumente wieder, die ich schon durch zahlreiche Fachgespräche hier im Rathaus und außerhalb der Stadtverwaltung erfahren habe und denen ich mich überzeugt anschließen konnte.

Darüber hinaus haben wir doch nun wirklich gemeinsam in mehreren Workshops und interfraktionellen Sitzungen über das für und wider von verschiedenen Baualternativen diskutiert. Und dass sich Wünsche an den Bau in Kosten für den Bau niederschlagen, wird doch niemanden wundern.

Ich jedenfalls konnte mir mit den mir zur Verfügung stehenden Informationen der Stadtverwaltung und des Architekturbüros Kläner, Ribke und Pertner ein ausreichend gutes Bild von der Kostenentwicklung machen. Und als Politikerin stelle ich auch die nicht-monetären Faktoren dieser Investition in die Abwägung ein: Das Recht der Kinder auf baldigen Sportunterricht in der neuen Turnhalle.

Folglich wird es mir nun einmal mehr möglich sein, der vom VA vorgeschlagenen Turnhallen-Variante zuzustimmen und hoffe, dass dies meinen Ratskolleginnen und -kollegen auch möglich sein wird.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.“

RH Weber bekundet, dass er die an die Presse gerichtete Kritik für nicht angebracht halte. Es sei ein Thema, dass seit zwei Jahren in der Planung sei. Er betont, dass das Verfahren der Vergabe kritisiert werde. Es habe keine verschiedenen Bauplanungen gegeben, sondern nur Ergänzungen von vorhandenen Plänen. Er halte es für falsch RH Radtke anzugreifen, denn es sei gut, wenn ein Ratsherr beim Rechnungsprüfungsamt Sachverhalte hinterfrage. Das der Abriss schon im April erfolgt sei, ist seiner Ansicht nach zu übereilt und nicht nötig gewesen. Die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft zur Halle sei sehr positiv verlaufen. Im Juni diesen Jahres sei die letzte Chance auf einen Architektenwettbewerb vertan worden. Man werde nun nicht mehr erörtern können, ob sich ein Einsparpotenzial ergeben hätte. Zu der rechtlichen Einschätzung vertrete er die Auffassung, dass das Verfahren legal, aber nicht legitim gewesen sei. Der jetzt geplante Hallenbau sei ein überaus positiver Kompromiss für Schule, Sport und Politik.

StAR Bumann stellt klar, dass die Halle wirtschaftlich günstig sein werde und nutzeroptimiert mit Tribüne, vier Umkleiden, zwei Umkleidebereiche, ein Blockheizkraftwerk, einer bedarfsgerechten Lüftungsanlage, LED-Beleuchtung, genügend Fenster zur Energieeinsparung ausgestattet wird. Ein Hallenbau sei mit 2,5 Millionen Euro möglich, aber die Mehrkosten sind aufgrund der erwarteten Nutzung sinnvoll angelegt. Von RH Weber wurde ein zu früher Abriss der alten Halle kritisiert. Die Halle musste zum effizienten Bauablauf der IGS-Erweiterung weichen. Auf der Fläche konnte die Baustraße eingerichtet werden, sowie Bau-

fahrzeuge und Baumaterialien gelagert werden. Dadurch war es möglich Gelder einzusparen.

RH Bargfrede kritisiert die Vermutung von BG Radtke, dass Herr Höhl und der Bürgermeister den gleichen Wortlaut verwendete und dies „merkwürdig“ sei. Er kenne Herrn Höhl persönlich und das Schreiben habe seine Formulierungsweise. Zudem könne man davon ausgehen, dass dies die Meinung der Kreisverwaltung sei. Man sollte keine Vermutungen in den Raum stellen, die unbegründet seien.

RH Bargfrede äußert seine Verwunderung über die Aussage von BG Radtke er habe nicht darum gebeten, eine Einschätzung der Kommunalaufsicht zum Schreiben des LRH abzugeben. Dies sei seiner Meinung nach, die Pflicht von BG Radtke gewesen und das BG Radtke sich nun davon distanzieren sei ihm nicht verständlich.

RH Bargfrede sagt zur Aussage von RH Weber „das Verfahren legal aber nicht legitim gewesen sei“, dass die Halle nach dem Interesse aller Ratsmitglieder so kostengünstig wie möglich gebaut werden soll. Nur die Planungskosten seien freihändig vergeben worden und an dieser Leistung könne man nicht sparen und dies mit dem „grünen Stempel“ des Rechnungsprüfungsamtes. Die Halle sei eine maßgeschneiderte Lösung in Einbindung aller Wünsche von Schule und Sport.

BG Radtke antwortet, dass es die Aufgabe des Bürgermeisters gewesen sei, die Einschätzung der Kommunalaufsicht einzuholen. Die im Schreiben der Kommunalaufsicht unter „2.“ aufgeführte persönliche Einschätzung des Mitarbeiters sei haushaltsrechtlich korrekt. Sonst hätte dieser Mitarbeiter sicherlich ein Disziplinarverfahren bekommen. Er werde dem Landesrechnungshof mitteilen, was die Kommunalaufsicht von der Äußerung des Mitarbeiters des Landesrechnungshofes halte.

Nach seinem Kenntnisstand müssten die Planungsleistungen ab dem 01.07.2014 ausgeschrieben werden und diese Klarstellung des Wirtschaftsministeriums sei der Penetranz der Grünen zu verdanken. Er bittet darum weiterhin sein kritisches Verhalten zu kritisieren.

Bgm Eichinger berichtet, dass im gestrigen Verwaltungsausschuss das Büro Kläner Ribke und Partner die Variante aus der interfraktionellen Sitzung vom 15.07.2014 vorgestellt habe und dass die Empfehlung bis auf eine Nein-Stimme einstimmig ausgesprochen wurde.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt mit 6 Enthaltungen einstimmig den Bau und die Errichtung der Variante gemäß den Anlagen der Vorlage.

TOP 8 Wahl zur Ersten Stadträtin/zum Ersten Stadtrat

VorlNr.
0623/2011-2016

RV Roß-Luttmann begrüßt Frau Nadermann und Herrn Nadermann recht herzlich und berichtet, dass im Verwaltungsausschuss vom 07.08.2014 die Vorstellung der BewerberInnen erfolgt ist.

Bgm Eichinger ergänzt, dass es 16 Bewerbungen auf die Stelle der Ersten Stadträtin/des Ersten Stadtrates gegeben habe und 4 Bewerber/innen zu dem Vorstellungsgespräch am 07.08.2014 eingeladen worden sind. Das Ergebnis sei einstimmig gewesen.

Auf Bitte von RV Roß-Luttmann stellt sich Frau Nadermann kurz vor.

RV Roß-Luttmann bedankt sich und stellt fest, dass offen abgestimmt werden kann.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) wählt einstimmig

Frau Bernadette Nadermann

zur Ersten Stadträtin.

Frau Bernadette Nadermann wird in das Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von 8 Jahren berufen.

Das Beamtenverhältnis auf Zeit beginnt am 1. November 2014 und endet mit Ablauf des 31. Oktober 2022.

Die Erste Stadträtin wird in die Stelle der Besoldungsgruppe B 2 BbesG eingewiesen.

RH Weber bedankt sich beim Rat und beglückwünscht Frau Nadermann zur Wahl. Er bedankt sich bei Bürgermeister Eichinger, dass er das Auswahlverfahren selbst gestalten durfte. Er dankt Frau Nadermann für die Bewerbung, für die tolle Vorstellung, die sie im Verwaltungsausschuss geboten habe und das sie alle überzeugt habe. Er habe die Hoffnung und Gewissheit, dass mit Frau Nadermann eine gute Zusammenarbeit gelingen könne. Sein Bewertungsbogen aus dem Verwaltungsausschuss vom 07.08.2014 enthalte folgende Stichpunkte: Transparenz, Offenheit, Herzlichkeit, sehr sympathisch, Teamplayer, Bescheidenheit und „rundum eine ganz tolle Persönlichkeit“. Er wünscht eine gute Zusammenarbeit.

TOP 9 Mitteilungen und Anfragen

VorlNr.

TOP 9.1 Wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

VorlNr.

StOAR Eckert trägt vor:

VA 12.08.2014

Für die Freiwillige Feuerwehr Rotenburg wird ein gebrauchtes Wechselladerfahrzeug zum Preis von 59.488,10 € beschafft.

Im Bereich Hochbau wird für Herrn Kamermann eine Bauingenieurin ab 01.09.2014 eingestellt.

TOP 9.2 Ausschreibungen auf elektronischem Wege ab dem Jahr 2016

VorlNr.

BG Radtke berichtet, dass Ausschreibungen nach seinem Kenntnisstand ab 2016 ausschließlich auf elektronischem Wege veröffentlicht werden. Er fragt, ob hier eine längerfristige Vorbereitung nötig sei.

Protokollantwort:

Die Frist zur Einführung der elektronischen Vergabe ab 2016 bezieht sich aktuell nur auf EU-weite Vergaben. In der letzten Bauamtsleitertagung auf Landkreisebene im Juli wurde sich darauf verständigt, das Thema „Einführung einer zentralen Vergabestelle für alle Landkreiskommunen ggfs. einheitlich beim Landkreis“ bei einer der nächsten HVB-Tagungen zu beraten.

TOP 9.3 Sportanlage In der Ahe

VorlNr.

RH Bargfrede bezieht sich auf den Zeitungsartikel "RSV tritt das Heimrecht nicht ab" aus der Rotenburger Kreiszeitung vom 12.08.2014 und berichtet, dass es 100.000,00 € zur „Tribüne Sportplatz in der Ahe“ im Haushalt gebe. Diese müssten durch den Verwaltungsausschuss freigegeben werden. Er fragt, wie der Stand der Ausschreibungen für die geplanten Maßnahmen sei.

Bgm Eichinger berichtet, dass der zuständige Mitarbeiter zurzeit krankheitsbedingt länger ausfällt und dementsprechend keine Ausschreibung erfolgt ist. Zu dem müsste es eine politische Einigung zu diesem Thema geben.

TOP 9.4 Umbau der Straßen Am Kamp/Mittelweg

VorlNr.

BG Radtke fragt, wann der Umbau der Straßenkreuzung Am Kamp/Werkstraße fertiggestellt werde.

Protokollantwort:

Hinsichtlich der Baumaßnahme „Mittelweg“ fehlt zzt. nur noch die Einengung im Bereich zwischen Werkstraße und Nagelschmiedsweg. Entgegen der ursprünglichen Planung, hier die Straße/den Asphalt aufzureißen und die Verkehrsinseln einzubauen, werden nun Fertigelemente auf die Straße aufgebracht und bepflanzt. Ein Aufbruch der Straße ist aufgrund der darunterliegenden Versorgungsleitungen u.a. der Stadtwerke in der geplanten Variante nicht möglich. Die Fertigelemente sind bestellt und sollen in der 35. KW geliefert und sodann auf die Straße aufgebaut werden.

TOP 9.5 Vandalismus am Bahnhof / an der Skateranlage

VorlNr.

BG Weber berichtet, dass es Vandalismus am Bahnhof und im Bereich der Skateranlage durch Farbschmierereien gebe. Sei dies der Stadt bekannt und werde in naher Zukunft etwas dagegen gemacht?

Protokollantwort:

Die Farbschmierereien sind der Stadt bekannt. Regelmäßig werden diese von der Polizei an die Stadt gemeldet. In diesem Fall war es nicht so. Es wurde zwischenzeitlich Strafanzeige bei der Polizei gestellt und der Bauhof ist beauftragt, die Schmierereien zu beseitigen.

TOP 9.6 Bolzplatz am Weichelsee

VorlNr.

RF Scherl-Zudse erkundigt sich erneut nach dem Bolzplatz.

Bgm Eichinger liest die Protokollantwort aus der Sitzung vom 29.07.2014 vor.

RF Scherl-Zudse entgegnet, dass die Reinigung nicht effektiv gewesen sei, denn der Bewuchs sei noch vorhanden. Sie bittet um mehr Nachdruck in der Sache.

TOP 9.7 Anträge zur Verkehrssicherheit - Stadtschule

VorlNr.

RF Grafe fragt nach den von ihr beantragten Verbesserungen der Verkehrssicherheit rund um die Stadtschule. Es sei angefangen worden die Teilstücke zurückzubauen, aber die Parkverbotszone und der Zebrastreifen seien bisher nicht fertiggestellt.

Protokollantwort:

Die Parkverbotszone konnte verkehrsbehördlich erst am 25.07.2014 angeordnet werden, da die notwendigen Schilder bestellt werden mussten und die Lieferung sich verzögert hat. Urlaubsbedingt konnte der Bauhof die Schilder noch nicht aufstellen, dies soll jedoch noch bis zum Ende der Sommerferien passieren. Hinsichtlich des Zebrastreifens muss zzt. auf die Markierungsfirma gewartet werden. Die Stadt hat bereits einen größeren Auftrag für Markierungsarbeiten erteilt, die beauftragte Firma sei im Verzug.

RV Roß-Luttmann schließt die Sitzung um 21:30 Uhr.

gez. Bürgermeister

gez. Vorsitzende/r

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.